

7. Dezember 2025

**Zweiter Adventssonntag**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 11,1-10

2. Lesung: Römer 15,4-9

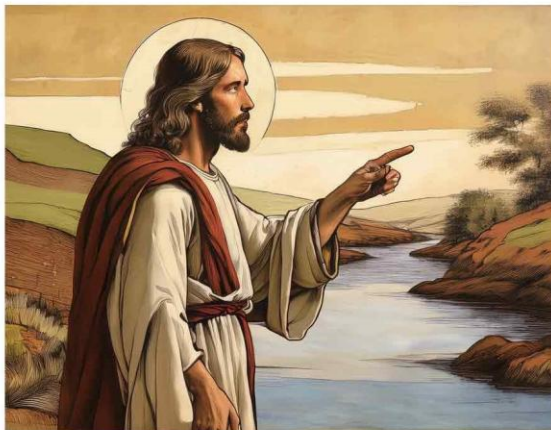
Evangelium: Matthäus 3,1-12



Ildiko Zavrakidis

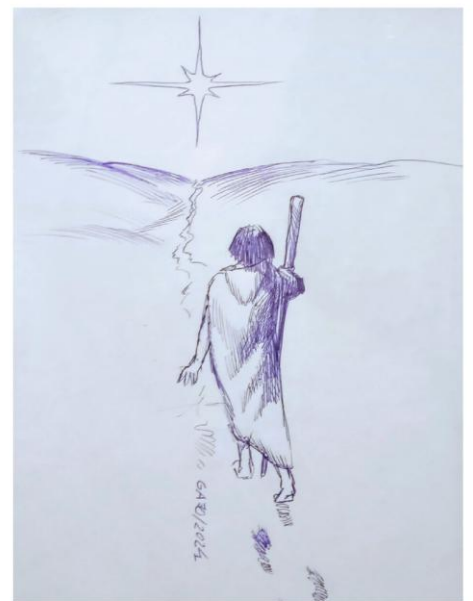
» Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken. Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. «

Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Sandalen auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand; und er wird seine Tenne reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. (Mt 3,11-12)



GE...DER WOCHE

Joszef Gabor



In die Wüste muss man gehen und darin verweilen, um die Gnade Gottes zu empfangen. Dort wird man leer, weist alles aus sich heraus, was nicht Gott ist, und leert das kleine Haus der Seele völlig, um allen Platz Gott allein zu überlassen ...

Charles de Foucauld

Bibelwort: **Matthäus 3,1-12**

**AUSGELEGT!**

**Ihr Schlangenbrut!**

Johannes wettet gegen die Scheinheiligkeit der Pharisäer und Schriftgelehrten. Er fordert Umkehr, droht mit Axt und Feuer. Und obwohl er eine große Fangemeinde hinter sich hat, weiß er auch um seine Grenzen. Er verweist auf Jesus, der größer ist. Auch der wettet gegen die Heuchelei der Pharisäer und Schriftgelehrten. „Weh euch!“ Allein 7-mal bei Matthäus im Kapitel 23. Was macht ihn also größer als Johannes? „Ich taufe nur mit Wasser, er aber wird euch mit Feuer und dem Heiligen Geist taufen.“ Vielleicht gibt der Umgang Jesu mit den Schriftgelehrten

einen Hinweis darauf, was es heißt, im Heiligen Geist getauft zu sein. Sie wollen ihm permanent eine Falle stellen. Sie rechtfertigen nicht nur die lebensfeindlichen Machtstrukturen, sie wollen auch noch den kaltstellen, der sie verändern möchte. Sie wollen seinen Einsatz für das Reich Gottes als gottlos verunglimpfen. Jesus reagiert weder aus Ohnmacht noch aus Empörung heraus. Er diskutiert souverän, lässt sie auflaufen, macht ihre Widersprüche deutlich, untergräbt ihre religiöse und moralische Macht. Vielleicht ist es so, dass wir, die wir im Heiligen Geist getauft sind, auch geistreich mit den lebensfeindlichen Mächten streiten müssen.

Klaus Metzger-Beck